

Ökumenischer Gottesdienst Schönebeck 22.11.2000  
Opfer der Hexenverfolgung

**Ökumenischer Gottesdienst 22.11.2000 um 19.30 Uhr**

**„Und vergib uns unsere Schuld“  
- eine unendliche Geschichte?-**

**Ablauf:**

Chor: Aus tiefer Not (B. Besser)

Begrüßung (U. Lieb)

Gemeindelied: Gib Frieden, Herr, gib Frieden (B. Besser)

Benennung von Schuld im Laufe der Kirchengeschichte und Vergebungsbitten  
(verantwort. U. Lieb)

Chor des Schniewindhauses: Psalm 103

Besinnung auf Schuld „vor Ort“ (1. Teil)  
Pestverfolgung und Hexenverbrennungen  
Bitten um Vergebung (verantwort. Schwester Petra)

gesungenes „Herr erbarme dich“

Orgelmeditation (B. Besser)

Besinnung auf Schuld „vor Ort“ (2. Teil)  
Judenverfolgung und Kirche als Machtinstrument  
Bitte um Vergebung (verantwort. J. Schulz)

gesungenes „Herr erbarme dich“

Orgelmeditation (B. Besser)

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium“  
Chancen zum Neuanfang (verantwort. G. Schlegel)

Gemeindelied: Hilf Herr meines Lebens

Einladung zum Händedruck als Zeichen gemeinsamer Verantwortung (G. Schlegel)

Einladung zum Vater unser (G. Schlegel)

Ankündigung der Kollekte

Orgelspiel (dabei Sammlung der Kollekte für Zwangsarbeiterentschädigung)

Chor: „So ihr mich mit ganzem Herzen suchet“ (B. Besser)

Sendungs- und Segenswort (J. Schulz)

Orgelspiel (B. Besser)

**Seit dem Ausgang des 15. Jh.** kam es in Deutschland zu den bekannten Hexenprozessen. Der Glaube an Spuk und Hexen hatte im Mittelalter unter dem Volk zugenommen. Die christlichen Kirchen nahmen mit der weltlichen Obrigkeit ihre Verantwortung gegenüber der Heiligen Schrift wahr und begannen gegen Hexerei und Zauberei zu Felde zu ziehen. Dabei entstand ein regelrechter Hexenwahn. Viele Frauen wurden als Hexen erfunden, gefoltert und verbrannt. An dieser grausamen Prozeß- und Strafordnung waren beide Kirchen, die evangelische und katholische Kirche beteiligt. In Salzelmen und Schönebeck sind in den Kirchenbüchern und anderen Archivmaterialien nur Prozesse und Verbrennungen von Frauen der beiden evangelischen Kirchen nachweisbar. Der erste Hexenprozeß fand 1607 in Groß-Salze gegen Katherine Heithmann statt, die als Hexe verbrannt wurde. Im Ort Salzelmen wurden in den Jahren zwischen 1607 und 1664 mindestens 26 Frauen verbrannt. Zwischen 1619 und 1655 wurden in Schönebeck fünf Frauen in den Kirchenbüchern erfaßt, die als Hexen verbrannt wurden.

Vor Gott sprechen wir einige Namen unschuldig getöteter Frauen aus:

**Salzelmen:**

Katherine Heithmann, Ursula Voigt, Anna Schlemmer, Lene Dovers, Traute Zippers, Grete Gräfe, Maria Kleinecke, Anna Schwein, Lene Zahn, Margarete Diesing, Margarethe Kolbin, Anna Heithmann, Anna Schinckel

**Schönebeck:**

Greta Kolbitzin, Anna auf dem Graben, die Frau des Bastian Böcklers, Trina Jakobs und die Frau des Andreas Böttcher

**Vergebungsbitte:**

„Oh Gott, Du großer und heiliger Gott, der Du Deinen Bund der Gnade denen bewahrst, die Dich lieben und Deine Gebote halten.

Wir rufen wie der Prophet Daniel zu Dir, dass unsere Vorfahren gesündigt und große Schuld auf sich geladen haben in der Zeit der Hexenprozesse und Hexenverbrennungen. Wir bitten um Vergebung wegen des Mißbrauchs der Heiligen Schrift. Wir bitten um Vergebung, dass in unserem Ort Schönebeck und auch Salzelmen im Mittelalter unschuldige Frauen durch Verfolgung, Folterung und Tod durch Verbrennung sterben mußten.

Wir rufen zu Dir Gott, der Du ein barmherziger Vater bist und bitten um Dein Erbarmen für Deine Kirche in dieser Stadt. Wir berufen uns auf Dein Wort, dass Du da, wo Sünden bekannt und bereut werden, die Schuld tilgst durch das vergossene Blut Jesu Christi und rufen zu Dir:

„Kyrie, eleison, ...